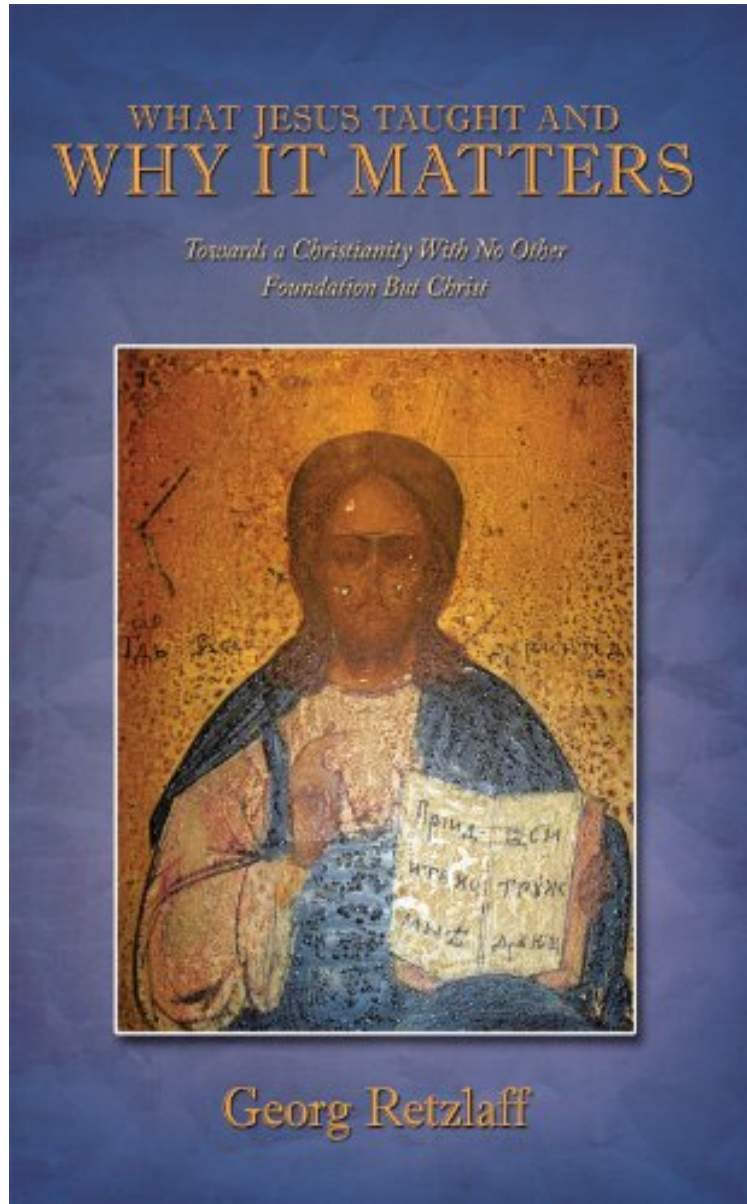


[Read ebook] What Jesus Taught And Why It Matters (English Edition)

What Jesus Taught And Why It Matters (English Edition)

Von Georg Retzlaff

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1757717 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-24Erscheinungsdatum: 2010-09-24File Name: B0044R9CO0 | File size: 51.Mb

Von Georg Retzlaff : What Jesus Taught And Why It Matters (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised What Jesus Taught And Why It Matters (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was war

das neue, das Jesus brachte? Von Wilhelm Grillenberger Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden; was wollte ich lieber als es brennende schon. Dieses Jesuswort könnte man auch als berschrift bei dieses Buch setzen, denn es drückt sehr gut das Anliegen des Verfassers aus. Zunächst gibt er einen Bericht über Erfahrungen in und mit den Gemeinden, die er im Laufe seiner Tätigkeit als anglikanischer Priester betreut hat. Diese 40-jährige Erfahrung hat in einem Good-News-Seminar gegipfelt, das den Blick der Glaubenden auf Jesus selbst, hinter allen Traditionen und vorgefassten Meinungen freimachen sollte. Was Jesus lehrte und warum das bedeutsam ist, soll hier gesucht und erfahren werden. Zunächst werden die bekannten und gängigen Vorstellungen von der Gottesherrschaft betrachtet: Der vom Himmel kommende Menschensohn, der Messias als König Israels, die Erwartung der Frommen als Errettung ihrer Gruppe und Vernichtung der Bösen, und schließlich das Leben nach dem Tod mit der Wiedergutmachung alles dessen, was auf Erden noch nicht in Ordnung war. Fazit daraus: das war alles schon da, das kann nicht das Neue sein, das Jesus gebracht hat; durch diese Lehren hätte er kein Ergebnis erregt, dafür hätte man ihn nicht gekreuzigt. Ebenso aber ist es auch nicht neu, was Jesus zum Gesetz zu sagen hatte: Die goldene Regel Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen und das Doppelgebot der Liebe Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. Das war allgemein bekannt und anerkannt, damit konnte er keinen Anstoß erregen. Das Problem liegt, meint Georg Retzlaff, nicht außen, in der Umwelt, in der Gesellschaft, es liegt im Menschen, in seiner Natur. Nicht seine Taten sind das Problem, sondern sein Möglichkeiten, wozu er fähig ist. Jesus geht zu den Sündern, fragt nicht nach gestern, aber sie werden durch ihn neu, für morgen. An den drei Bereichen Sexualität, Besitzgier und Machtwillen, die Retzlaff als die Grundprobleme der menschlichen Natur und damit menschlichen Zusammenlebens sieht, wird nun das Neue, das Evangelium, die Gute Nachricht entfaltet. Zügellos ausgelebte Sexualität, kann nur zu Enttäuschung führen. Was Jesus vorlebt, er sieht in den Frauen die Menschen, die Kinder Gottes sind, die wie eben alle Menschen Hoffnung und Richtung für ihr Leben suchen. Die Reichen beklagt Jesus, nennt sie Narren, weil sie sich auf ihren Reichtum verlassen, weil sie nie genug haben und immer noch mehr wollen; die Armen preist er selig, weil sie frei sind, weil sie gar nicht anders können als auf Gott ihre Hoffnung zu setzen. Selig kann man die nennen, die zufrieden sind, wenn sie haben was sie brauchen. Sie können Wichtigeres tun, als nach ihrem Reichtum zu trachten. Die Jünger wollen kämpfen, Jesus sagt: Stecke dein Schwert in die Scheide! Schlag nicht zurück! Liebe deinen Feind, berwinde ihn mit Sanftmut! Das heißt nicht, dass sich Jesus zum Fußabstreifer machen lässt. Aber er lässt sich die Methode nicht vorschreiben, er will keine Eskalation und nicht sein Recht um jeden Preis, jedenfalls nicht um den Preis, selbst Unrecht zu tun. Dieses Neue ist der Beginn der Gottesherrschaft. Diese Neue berwindet die Welt. Wo Menschen sich ändern, wird Welt verändert. Und nichts möchte Georg Retzlaff lieber, als dass dieses Neue sich ausbreitet wie ein Feuer.

Kurzbeschreibung Do Jesus and His Gospel really matter? Looking at Christianity today, 2000 years later, one wonders whether what He shared with the world was quickly smothered by Old Testament legalism, Zoroastrian fantasies, Greek philosophical speculations, and Germanic folk traditions. Most Christians seem to think that their religion is about "going to heaven", eternal life after death, someone "paying the price" for our sins (to either God or the devil an issue still not resolved). If Christianity is not first and foremost about His Words of Eternal Life, about the Gospel He preached, but rather about pre-, and preter-Christian ideologies, it has no right to call itself Christian. This book is about Jesus, and Jesus alone. No one should have laid another foundation except with His words being the cornerstone of all we are and do.

Kurzbeschreibung Do Jesus and His Gospel really matter? Looking at Christianity today, 2000 years later, one wonders whether what He shared with the world was quickly smothered by Old Testament legalism, Zoroastrian fantasies, Greek philosophical speculations, and Germanic folk traditions. Most Christians seem to think that their religion is about "going to heaven", eternal life after death, someone "paying the price" for our sins (to either God or the devil an issue still not resolved). If Christianity is not first and foremost about His Words of Eternal Life, about the Gospel He preached, but rather about pre-, and preter-Christian ideologies, it has no right to call itself Christian. This book is about Jesus, and Jesus alone. No one should have laid another foundation except with His words being the cornerstone of all we are and do.